

Mein grosser

Weihnachts-Vorverkauf

beginnt Montag den 15. November.

Es gelangen zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf:

Paletots, Kostüme, Abemäntel,

Kinder-Kleider, Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Unterröcke etc.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Sammete, Baumwollwaren und Wäsche etc.

Sämtliche Waren sind von letzter Saison und besonders geeignet zum Einkauf für das Weihnachtsfest.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Diner. Auf ein Diner ohne ausgiebige Zigarre (immer noch der einleitende Zigarette) verzichte ich.

Was nun die tiefere Bedeutung anbelangt, so scheint sie mir, aufrichtig gesagt, fraglich. Ich glaube nicht an einen besonderen Zusammenhang zwischen Schöpfung und (normalem) Tabakrauch, der nach irgendwelcher, das Unmögliche hat für die allgemeinen Verhältnisse setzen denzuzweck. Nicht die Fische des Fischers, sondern seine Sexualität ist „angenehm“.

Einige tatsächliche Bemerkungen statt einer Theorie: ich rauche am meisten bei Eprehen, fast nie beim Gehen, während der Arbeit ist ununterbrochen; doch das ist Wirkung, nicht „Reiz“, die getrierte geistige Befähigung verlangt nach einer „mechanischen“ Beolmung. Ein Befähigungsmoment. Am besten schmeckt die Zigarre in einer erlebten Pause. Auch Wäden im Überangebot überbietet die lebenswichtige. Aber man kann auch — ganz verlegen zu rauchen: „so außer sich“ kann man in aller Stille geraten und — man kommt zu sich, atmet auf und entlässt die Zigarette. Lob und Preis für die der biederer Schmecker „für und für“!

Paul Schulte-Nambrug:

Ich bin von jeder Nichtraucher gewesen und kann daher zu jeder Umirage nur sehr wenig beitragen. Der Grund, das ich als Anabe nicht rauchte, war wohl der, das mein Vater mir freigegeben zu rauchen oder nicht und dadurch der Reiz des Verbotenen, der nach die meisten Jungen nach Rauchen bringt, wegfällt. Auch später habe ich es verstanden, mit Rauchen zu beginnen. Ich vernehne durchaus nicht gewisse Einnahmsverhältnisse, die es bringt, doch waren die sehr häufigen Einbrüche des Unapetiten, die mein ästhetisches Bewusstsein in gewissen Grade verlegen, bei mir fest. Ich kann nicht sagen, doch ich jemals etwas durch das Nichtrauchen erlitten hätte oder das das Nichtrauchen meiner geistigen Produktion hinderlich gewesen wäre. Ich habe an mir die Beobachtung gemacht, das die Fähigkeit geistiger Schaffens durch nichts mehr gefördert wird, als durch Mühsamkeit und fröhliche Bewegung in freier Luft.

Helig Weinigartner:

Beim Arbeiten habe ich vom Tabakrauchen stets eine angenehme Anregung empfinden.

Brip von Wille:

Auf der Schule etc. sogar — mit Erfolg — geraucht. Sonst seit ca. dreissig Jahren absoluter Nichtraucher.

Der Tabak hat bei mir keinerlei Fäigkeit nur insofern beizubringen, als meine Frau die Tochter eines rheinischen Tabakfabrikanten ist, was mir aber ganz gut bekommt.

Geor von Hebelitz:

Ich qualme nicht — zumal bei der Arbeit. Ich bilde mir ein, anweniger fabrikieren zu können, wenn ich den Glimmkengel im Munde habe. Aber ich rauche nur leichte Zigarren: eine Import gonne ich mir höchstens nach einem guten Diner, dessen Krone sie ist.

Wieser hat mir der Tabak nichts geschadet, aber immer gemundet. Wlog in Italien nicht.

Frauen-Chronik.

Die Märchenmärklerin — ein neuer Frauenberuf. Vor nicht langer Zeit wurde in Amerika ein Neuland des Frauenberufs entdeckt, das alle Mütter und Vätergatten mit heller Freude begrüßten, das Märchenreich, das dem Großstadtkind im Trudel der lärmenden Straßen im dumpfen Klassenzimmer überfüllter Schulen bereiten gelangen ist, soll den Kleinen wiedergewonnen werden. Künstlich erfindende Frauen, mit der ganzen Seele des Kindes vertraut, haben sich in den großen Städten der neuen Welt als Märchenmärklerin, als moderne Scherzherabden niedergelassen und verbrachten am irgendeinem Tage der Woche eine Kinderstunde um sich, vor der sie den Janber der Gegenwart, die Verleumdung des Märchens, neuerlichen zu lassen. Seit zur selben Zeit wie in Amerika kam nach dem „A.“ in Berlin eine Dichterin auf die gleiche Idee. Nun ist Emma von Boehmer, die bekannte Romanistillerin, in ihrem fünften Deim in der Ansbacher Straße. Von dem Wandel herab blühen alle Fremdenüber fremd auf die blühende Jugend und ihre mütterliche Freundin herab. Anmutige Frauen gestalten in farbenreichen Kostümen lächeln den Kleinen an, als wollten sie sagen: „In unserer Zeit erzählen wir Märchen zwar nicht unseren Kindern, sondern geheimnisvolle Märchen, aber so schön und verständig wie unsere Märklerin konnten wir's noch nicht.“ Das traumliche Zimmer, in dem kein Ton der lauten Welt herüberdringt, in dem die altverdienende Möbel einen tiefen Duft verbreiten und alles von tauschend Erinnerungen spricht, ist für die Märchenmärklerin wie ein Paradies. Hier kreuzt auch die gute, alte Petroleumlampe und wirft mit ihren beleuchtenden Strahlen liebende Blicke auf die unmoderneren und doch so gemütlichen Sofas und Sessel. Sella Kinderwagen hängen gütig an den Rippen der Erzählerin, die satten Großstadtkindern roten fäh,

wenn die feinsinnige Frau die Pflichten der Kleinen auf gute und hitzvolle Wege leitet und ihnen lebenswarme Schätze in wertvollen Gewände schenkt. Und die blond- und Braunköpfe fragen und erhalten Antwort, die oft ting in das praktische Leben hineingreift. Neben den Märchen werden keine Geschichten aus der Wirklichkeit erzählt, und auch die eigene Parteilichkeit bietet die interessantesten Stoffe, so den vom ersten prototypischen Ritt Wäbner, der so fromm war, das er sein ganzes Geld der Kirche vermacht, und dessen Bild die Kleinen mit Ehrfurcht anstauen. — Niere vielgestaltige, idealebege Zeit löst Neues auf allen Gebieten. Es ist gut, wenn sie ein Mädchen dazu, in dem noch etwas Platonisch, Praktisch und nüchtern macht der Kampf ums Dasein die Kleinen früh genug. Darum wollen wir unserer Jugend ein Büchelchen von dem Märchen retten, das ihr später die Erinnerung an selbige Stunden der Kindheit mitten im Getriebe des mittelloseu Alltags zurückzubringen kann.

Der erste weibliche Badermeister, Fraulein Albertine Gble in Schuttenwald (Voban) hat die Weiterbildung mit Auszeichnung bestanden. Fraulein Gble ist Anbaberin einer Baderci und Konbitorin, der sie selbständig vorsteht, und in der sie nun auch Vchrlinge und Geiseln anscheiden kann. Die derzeitigen Fülle, in denen Frauen zunächst in den verschiedenen Handwerken ihre volle Ausbildung erlangen, sind nur ein Beweis dafür, wie notwendig es ist, die handwerkserfahrene Ausbildung der Frauen im allgemeinen systematisch zu regeln, und ihnen so ein weites Feld der praktischen Betätigung zu erschließen. Wie wir schon häufiger nachdenkt, hat sich in Berlin ein Versuch für die handwerkserfahrene Ausbildung der Frauen begeben, um diese wichtige Angelegenheit des weiblichen Geschlechts in die Wege zu leiten.

Solländerinnen im indischen Staatsdienst. In nächster Zeit wird die Nummer sich damit zu beschäftigen haben, inwiefern Frauen für den Staatsdienst in Indien zugelassen werden. An den letzten Examina der Kandidaten für die indischen Ämter haben zwei junge Mädchen teilgenommen und die Examina mit Erfolg bestanden, sie sind jedoch nicht angestellt worden und es soll nun interpelliert werden, warum man nicht für die Bureaufstellungen in den indischen Besitzungen ebensogut Frauen, die sich als nicht minderbefähigt erweisen, heranziehe.

Zwei weibliche Olericlerinnen sind in Wien vor kurzem von der Genossenschaft der Olericler anerkannt und redimäßig eingetragen worden. Die beiden jungen Mädchen sind die Töchter von Olericlermeistern, sie heißen: Grete Wotarski und Marie Wotarski.

Schulan für Schulfrauen. Die Unterrichtsaktion des Bundes der Müttervereine ergriffte in den Schulfrauen in verschiedenen Teilen Badenpays 12 Vorschläge für Kinder. Da sich die Institution ausgesprochen bewährt, beschloß die Aktion, neben jedem der etwa 60 Tagesheime, die im Winter offen sind, Vorschläge für Schulfrauen einzurichten.

Ein interessanter Beitrag zur Dienstbotenfrage ist die Frauenvereine nachfolgende für Dienstmädchen. Die ganze Einrichtung entspricht dem vorerwähnten Stand der bairischen Volkswirtschaft. Die Schule wurde begründet von einem ehemaligen Dienstmädchen, Marie Christen, das noch heute die Anstalt leitet, und es sich angelenken kann, den Dienstbotenstand hinsichtlich und gefällig zu sehen. In der Schule findet sowohl praktische Unterweisung als auch theoretischer Unterricht statt.

Ein weiblicher Postmann von erst 17 Jahren gibt es in der englischen Marine. Das Recht, als Postmann tätig zu sein, wurde dem jungen Mädchen, namens Miss Williams, in Anerkennung der Tapferkeit verliehen, die sie schon mehrere Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Ein Kinderbund für Südküste besteht seit 7 Jahren in England und zählt in 1500 Städten 1625 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt eines 5 Sh., die Mitglieder stehen im Alter von 5 bis 15 Jahren. Die Regeln des Verbandes verlangen Südküstenheit gegen jedermann, artiges Verhalten im Gange, auf der Straße, auf Spielplätzen usw.

Die Organisation der Schneiderinnen wurde in Christiania gegründet. Ihr Zweck ist es, die Tätigkeit der Schneiderinnen gegen den von Handwerkerseinschließungen, wie es bei der Junit sehr häufig vorkommt, zu verhindern. Das Datum der Gründung sollen die Schneiderinnen die Stellenprüfung abgeben, und nach ausreichender Beendigung der Weiterbildung angelesen werden.

Ein Denkmal für Louise Michel, die Anarchistin und Menschenfreundin, die freirechtliche Kampferin und Revolutionärin, wird binnen kurzem in Paris enthüllt werden. Das Denkmal zeigt Louise Michel in ihren Greisenjahren, die mit unendlicher Güte und Würde, wie es ihrem ganzen Leben entsprach, ihren Arm um ein armes, verlassenes Mädchen schlingt, das sie voll Vertrauen ansieht. Im Hintergrund, dem Arbeiterviertel von Paris, wird dieses Denkmal hoch über dem Bevölkerung berecht und hochgehalten werden.

Die Frauenorganisation zur Erlangung der vollen politischen Gleichberechtigung hat sich in Natal, Süd-Afrika, gebildet. Die vollständige Wahrheit bezüglich die Frauen befindet schon seit einer Reihe von Jahren.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Halle a. S. — Bitterfeld — Deltzsch — Eilenburg
 an- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons
 Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
 Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Überblick der Deutschen Banknoten vom 13. November 1908.

Banknoten	Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert
1000 Mark	1000	1000000	1000	1000000
500 Mark	2000	1000000	2000	1000000
100 Mark	10000	1000000	10000	1000000
50 Mark	20000	1000000	20000	1000000
20 Mark	50000	1000000	50000	1000000
10 Mark	100000	1000000	100000	1000000
5 Mark	200000	1000000	200000	1000000
2 Mark	500000	1000000	500000	1000000
1 Mark	1000000	1000000	1000000	1000000

Sternfeld's Ausnahme-Angebot.

Damen-Hemden elegant, mit Stickerei Mark 225 Damen-Beinkleider mit Handstickerei 195

Grosse Ulrichstrasse 21. Nur 8 Tage gültig. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.